

Cambridge, am 19. / Oktober, 1950

lieber Papa, liebe Mutti, liebe Margrit,

Dies darf nun ein kurzer Brief werden, weil es noch nachmittags ist, die vorzüglichste Zeit zu arbeiten und weil ich noch sehr viel Arbeit zu tun habe. Ich wollte Euch nur einen kurzen Brou zum Sonntag schreiben Euch sagen dass es mir gut geht und dass ich oft an Euch denke. Und weil ich finde, dass Ihr außer Käses noch etwas anderes haben solltet Euerm Hochzeitsstag zu feiern habe ich Euch vorgestern eine kleine Bach Kantate schreiben lassen. Das war vielleicht leichtsinnig von mir aber selbst wenn ich nicht dafür gearbeitet habe, habe ich doch dafür gespart - eine negative Art von Verdienst. Ich selbst heime die Kantate nicht. Schreibt mir doch bitte, wie ihr sie findet.

Muttis Vorschlag, Weihnachten an die See zu fahren, finde ich schön, glaube aber nicht dass es ~~der~~ durchführbar ist. Nicht nur der Reise wegen, - die mir sehr weit erscheint sondern auch weil ich kaum mehr als eine Wochen Ferien habe vom 12/22 bis 1/3. Ausserdem werde ich die ganze Zeit arbeiten müssen. Ich kann so weit noch nicht voraussagen, aber vielleicht wäre es meines Schicksals wegen richtiger, ich verbrächte einen Teil der Ferien in Cambridge. Darüber jedoch ~~habe~~ will ich jetzt noch nicht nachdenken sondern will erst einmal versuchen, wie viel Arbeit ich tun kann.

Kun, Jochen